

Exkursionsbericht

- Ort:** Friedrich Schumann GmbH
Muschelkalksteinwerk
Steinbruchweg 2
74541 Vellberg-Eschenau
- Datum:** 20. Juni 2010; 14.30-16.30 Uhr
- Anwesende:** Werner Kugler(Leitung), Herr Bornmann, Schüler des Geologiekurses
- Thema:** Fossiliensuche
- Protokollant:** Andreas Probst

Zunächst stellte sich Herr Kugler als der „Dinosaurierkönig Deutschlands“ vor. Diesen „Titel“ erhielt er für seine jahrzehnte lange Arbeit im Steinbruch der Fa. Schumann. Werner Kugler gräbt schon über 25 Jahren nach Fossilien im Keuper, wobei er schon zahlreich Funde gemacht hat. Er durchsucht hauptsächlich das Grenzbonebett zwischen Lettenkeuper und Muschelkalk. Unter seinen Funden befinden sich auch 4 neue Arten, wobei eine 5te hinzukommen könnte, da noch das Ergebnis der wissenschaftlichen Analyse eines Fundes aussteht. Falls befunden wird, dass es sich um eine neue Art handelt, so wird sie nach dem Finder benannt. So gibt es beispielsweise schon den *Batrachotomus kugleri* und den *Metoposaurus kugleri*. Herr Kuglers Funde kann man im Naturkundemuseum Stuttgart betrachten.

Anschließend besichtigten wir den Steinbruch, wobei uns Herr Kugler Verwerfungen, Brüche und andere Besonderheiten erläuterte. Außerdem lernten wir die Abläufe im Steinbruch kennen. Besonders interessant war hierbei das Thema Sprengung, sowie die 1m große Abrisskugel.

Zuletzt besichtigten wir Herr Kuglers „Arbeitsplatz“. Er zeigte uns die 10 cm dünne Grenzschicht, in der er Fossilien sucht. Der Dinosaurierkönig erzählte uns, wie man die Fossilien bearbeiten muss um sie ausstellen zu können. Die Prozedur beginnt, nach dem freilegen des Fundes, mit Gipsabdrücken und endet mit dem Zusammenpuzzeln der Einzelteile des Fundes, wobei erschwerend hinzukommt, dass Skelette oft nur unvollständig erhalten oder Knochen zersplittert sind. Dazu kommen dann noch wissenschaftliche Untersuchungen aller Art an den Fundstücken. Auch wenn wir an diesem Tag selbst keinen Fund machten, so war die Exkursion doch lehrreich und zeigte auf, wie viel Arbeit in einem ausgestellten Dinoskelett steckt.

